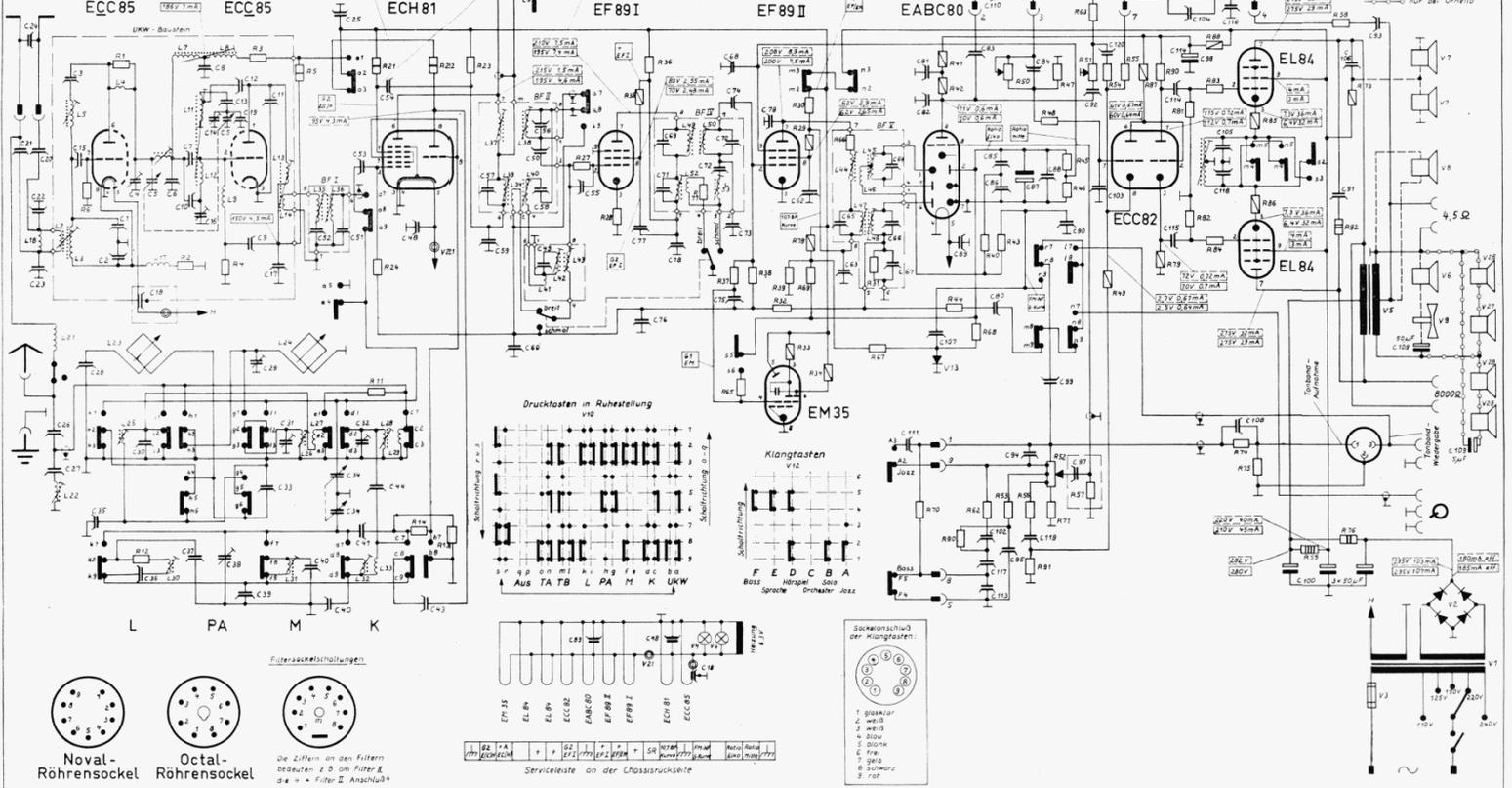


Konstruktionsänderungen vorbehalten!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
C	100pF																																						
R	100kΩ																																						
L	100μH																																						

Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz
Taste „M“ drücken
Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knopfes Bandbreite auf „Schmal“ stellen. Der Lautstärkeregel wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „Hell“.
Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuertiger der ECH 81 angeschlossen. Die ZF-Kreise II, IV, V, VI und VII verstimmeln. Danach werden die ZF-Kreise I, III und VIII auf Maximum abgeglichen. Zuletzt werden die Kreise II, IV, V, VI und VII abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdanschluß anschließen und ZF-Sperre IX auf Minimum abgleichen.

9 kHz-Sperre
Tongenerator an das Steuertiger der EABC 80 anschließen und bei 9000 Hz Spule I neben dem Magischen Auge oben auf dem Chassis auf Minimum abtrimmen.

Mittelwelle
Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatordrehkondensator a und Vorkreisplatte c auf Maximum abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Taste für Peillantenne drücken
Die Antennenbuchse wird durch eine Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Über den Ausgang des Meß-Senders wird eine Spule von ca. 1 Milli-Henry geschaltet. Dann wird bei Eichmarke 555 kHz die Vorkreisplatte m auf dem Ferritstab und bei der Eichmarke 1480 kHz der Vorkreistrimmer n abgeglichen. Richtwirkung der Peillantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

Langwelle
Taste „L“ drücken
Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatordrehkondensator f und Vorkreisplatte g auf Maximum abgleichen. Die Vorkreisplatte o auf dem Ferritstab wird bei 210 kHz abgeglichen, wie unter „Mittelwelle“ beschrieben.

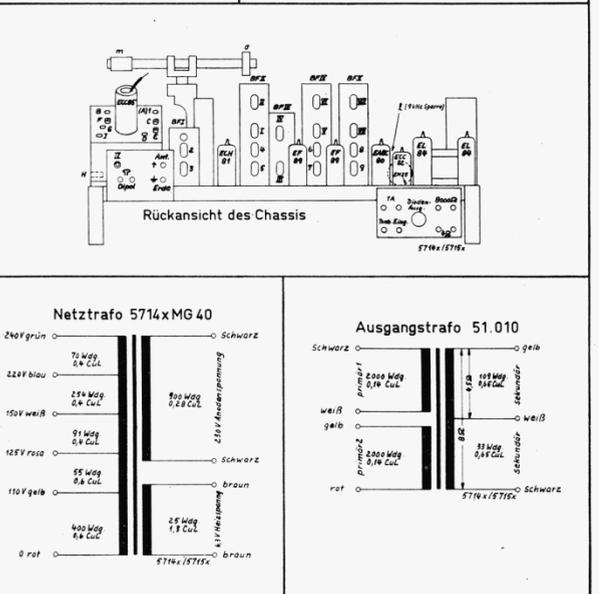
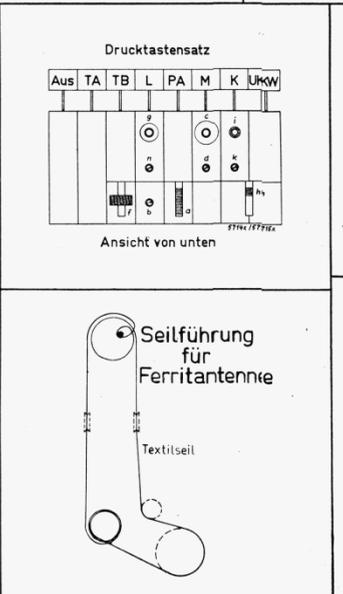
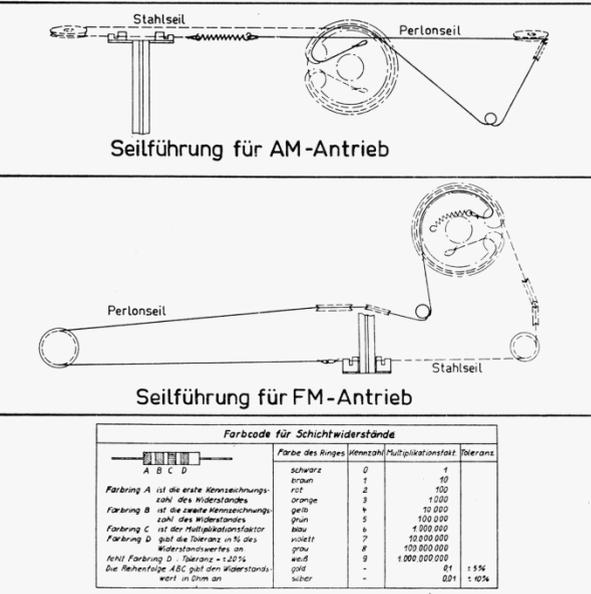
Kurzwelle
Taste „K“ drücken
Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatordrehkondensator h und Vorkreisplatte i abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt über der Empfangsfrequenz, der Spiegel von 6,1 MHz erscheint auf dem Meßsender also bei 7,02 MHz. Bei 17,9 MHz Vorkreistrimmer k abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Abgleichvorschrift für UKW-HF

- Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatortrimmer einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,7 MHz Punkt D auf Maximum. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt C auf Maximum. Der Abgleich muß so lange wiederholt werden, bis die Einstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.
- Zwischenkreisabgleich:
88 MHz Punkt G auf Maximum.
98 MHz Punkt F auf Maximum.
Das HF-Feld jeweils mittels Drehkondensators auf die vorgeannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.
- Vorkreisabgleich:
95 MHz Punkt J auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.
- Kontrolle der Schwingspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,5 und 5,0 Volt liegen.
- Punkt H dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blinddrahts. Die eingestellte Kerntellung darf nicht verändert werden.
- An Punkt E wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer E nicht verdreht werden.

Abgleichvorschrift für UKW-ZF (10,7 MHz)

- In Oszillatortaste (rechte Seite, siehe Bild) der Abschirmhaube von R01 isolierten Metallkörper (z. B. Schalldraht, Blechstreifen) einführen, dessen herausstehendes Ende kontakblank ist und daran Meßsenderkabel gegen UKW-Bausteinmasse anschließen.
An die oberen Lautsprecherbuchsen (hochohmig) ein Outputmeter anschließen.
- Kreis 9 und 3 verstimmen.
- Kreis 5 mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 5, 1, 2, 6, 7, 8, 3, 9.
- Kreis 9 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkospannung des Radiodetektors $\approx 2,5$ V bleibt. Meßbar mit hochohmig Gleichspannungsvoltmeter ≤ 100 Kilohm an der Serviceleiste : Ratio-Elko.
- Meßsenderkabel in eine UKW-Antennenbuchse gegen UKW-Bausteinmasse mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) anschließen. Punkt B auf Minimum abgleichen.



NORDMENDE
10/13 Kreis-Super
Othello 58
Tannhäuser 58
3D 5714x/5715x